

## **REHASWiSS JAHRESBERICHT 2012**

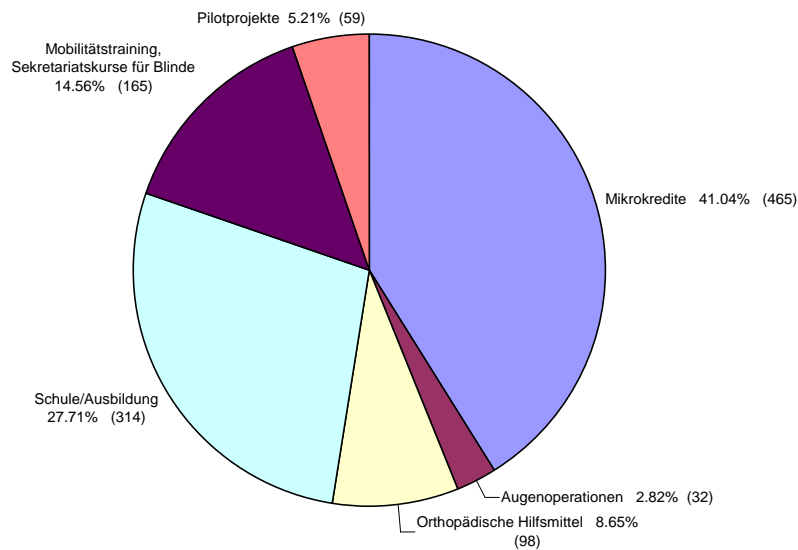
2012 ist einiges geschehen, sowohl hinter den Kulissen wie auch davor. Das mittelfristige Ziel, die REHASWiSS zu verjüngen, hat durch zwei erfreuliche Neuzugänge (Christina Kipfer und Erich Fischer) Schub gewonnen. Mit den neuen Vorstandsmitgliedern sollen auch die anfallenden Aufgaben neu verteilt werden. So wurden im Zusammenhang mit der 2012 begonnenen Umstrukturierung auch neue Ressorts und neue Verantwortlichkeiten festgelegt. Auch für das Büroteam gibt es gute Nachrichten: Mit der rasanten Entwicklung im IT-Bereich haben sich auch die Bedürfnisse im Büro verändert. Die Gestaltung des *REHASWiSSinfo*, der Unterhalt der Webseite, die elektronischen Nachrichten mit immer grösseren Anhängen, sowie der Wunsch, eine umfassende digitale Datenbank der Projekte zu kreieren, bewogen uns, ein neues IT-Konzept fürs Büro zu erstellen. Alltägliche Aufgaben sollen damit deutlich leichter und schneller erledigt werden können. Für den kompetenten fachlichen Support danke ich Thomas Leu. An dieser Stelle möchte ich auch dem treuen Büroteam mit Margrit Hofer, Charlotte Koch Middendorp und Therese Lüscher für ihre langjährige und wertvolle Arbeit danken. Ein besonderes Merci geht dabei an Therese Lüscher, die nach über fünf Jahren ihre Arbeit im REHASWiSS Büro beenden wird.

## **AKTIVITÄTEN IN DER SCHWEIZ**

Auch vor den Kulissen war viel los. Neben dem traditionellen REHASWiSS-Abend mit eindrücklichen Tänzen und dem Currydinner erinnere ich mich auch gerne an die „Cultina-Night“ in Bern. Unter der Leitung von Elisabeth Serafin fand ein feines/begehrtes? Polenta-Essen statt, Monika Demenga und Hans Wirth führten die berührende Weihnachtsgeschichte im Berner Puppentheater auf, als feinsinnige Clownin Circolina hatte Sylvia Rindlisbacher-Bebion verschiedene Auftritte. Ruth Lämmli-Scheidegger spendete den Erlös ihrer eindrücklichen Bilderausstellungen für REHASWiSS und auch die Verkaufsstände im Inselspital in Bern und am Oberstrassmärit in Zürich waren sehr erfolgreich. In diesem Zusammenhang danke ich Elsbeth Hirt für ihre tatkräftige Unterstützung im Verkauf und das optimale Bewirtschaften der Artikel. Damit wir diese vielfältigen Aktivitäten auch nicht verpassen, informiert uns *REHASWiSSinfo*, das von Charlotte Koch und Kari Abegg geleitet und von Manuela Hugi und Sam Krieg gestaltet wird – merci! Herzlicher Dank geht auch an Ricardo Schmidt für seine grosse Unterstützung im Bereich Werbung. Ein wichtiger Bestandteil von REHASWiSS sind die Regionalgruppen und so freut es mich besonders, dass es unter der Leitung von Vreni Aschwanden eine neue Regionalgruppe gibt: die Regionalgruppe beider Basel. Ihr und den Leitern der bisherigen Regionalgruppen Bern und Zürich, Vaidyanathan Sitaraman und Jürg Vetter danke ich herzlich.

## **PROJEKTARBEIT IN INDIEN 2012**

Im letzten Jahr erhielten 1'133 behinderte Menschen direkte Förderung und Unterstützung durch das REHASWiSS-Programm in Indien und Bangladesch, aufgeteilt in folgende Bereiche:



Nicht ersichtlich ist aus diesen Zahlen die Förderung der vielen Familienmitglieder, die an den Aufklärungs- und Informationstreffen teilnehmen und sich vernetzen können. Sie lernen viel über Behinderungen im Allgemeinen, die Möglichkeiten für Behinderte, staatliche Hilfe zu beantragen und anderes mehr. Oft helfen bei einem Mikrokreditprojekt auch Angehörige mit und das daraus erzielte Einkommen ergänzt das meistens sehr kleine Familienbudget. So bringt der gezielte Einsatz von wenig Geld eine grosse Wirkung.

Im Jahr 2012 konnten zwei zusätzliche Partner **Pilotprojekte** durchführen. Fünf Organisationen haben praxisbezogene Ausbildungen teilweise mit ergänzenden Praktika in Betrieben, die in der Region gefragt sind, für Behinderte angeboten. Die 59 Absolventen konnten mit einer Qualifikation abschliessen, mit der sie entweder eine Anstellung finden können oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnehmen. Bei einem Partner schieden sieben Teilnehmer aus dem Projekt aus, weil die Ausbildung zum Maurer für sie körperlich zu anstrengend war. Sie hätten für ein in der Region geplantes Biogasprojekt arbeiten sollen. Stattdessen kommen nun zusätzlich Frauen in den Genuss einer Ausbildung als Textilarbeiterinnen.

Im letzten Jahr hat REHASWiSS an vier Partnerorganisationen keine finanziellen Mittel überwiesen und an eine nur die Hälfte des budgetierten Betrages. Die Gründe waren teilweise Verzug mit der Durchführung, nicht termingerechte Einreichung von Jahresberichten und Abrechnungen oder unklare Wechsel in der Geschäftsleitung. Auch deshalb weist die Jahresrechnung weniger Ausgaben für Projekte aus.

Am 25. November konnte in Kottayam, Kerala das **ASHA-Zentrum** zur Talentförderung für Behinderte eröffnet werden. Initiiert wurde das Projekt von Susanne und Joseph Aerthott, geführt wird das ASHA-Atelier von Susanne Aerthott in Zusammenarbeit mit der REHASWiSS Partnerorganisation Vijayapuram Social Service Society VSSS vor Ort. Das Ziel ist, Behinderte zu fördern, die bereits einen Mikrokredit von REHASWiSS für eine Schneiderei erhalten haben und nun neue Produkte entwickeln und herstellen. Der Qualitätsanspruch für diese Textilprodukte –

Tischsets, Bademäntel, Taschen, Bettwäsche und vieles mehr – ist hoch, damit sie auch in der Schweiz verkauft werden können. Die Begleitung, fachliche Unterstützung und Motivation zur schweizerischen Exaktheit braucht viel Zeit und Geduld.

Um all die Projekte der REHASWiSS durchführen zu können, braucht es nach wie vor den Support vieler treuer REHASWiSS-Freunde. Vielen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für die aktive und wertvolle Mitarbeit bei den verschiedenen Anlässen. Ein grosses Dankeschön auch an unsere Mitglieder und die zahlreichen Gönner und Gönnerinnen. Besonders erwähnen möchte ich dabei das grosszügige Legat von Frau Gertrud Liechti und die namhaften Spenden der Stadt Bern, des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes, der Nandri – Südindienhilfe, der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und der reformierten Kirchgemeinde Muri-Gümligen.

Mein persönlicher Dank für die gute Zusammenarbeit in meinem ersten Jahr gilt den Kollegen und Kolleginnen im Vorstand, Guido Scheidegger, unserem Kassier, den Revisoren Hans Hergert und Hansruedi Haueter, Ingrid und Johannes Leutwyler für die Verdankungen und Adressbewirtschaftung, der Projektgruppe unter der Leitung von Franz Neff sowie meinem Vorgänger Johannes Leutwyler. Danke auch meinen Eltern für ihre guten Tipps und die Unterstützung.

Nochmal mein aufrichtiger Dank für alle kleinen und grossen Spenden und das Berücksichtigen unserer Organisation bei Ihren persönlichen und familiären Anlässen.

Santosh Aerthott,  
Präsident